

Medieninformation

Schnuppernachmittag für Asylsuchende auf dem Gemüsebaubetrieb - Integration fördern und Arbeitskräftepotenzial erschliessen

Die Gesellschaft steht vor der Herausforderung wie Flüchtlinge in unser Arbeitssystem integriert werden können. Zugleich stehen landwirtschaftliche Arbeitgeber zunehmend vor dem Problem, dass sie nicht mehr genügend Arbeitskräfte finden. Heute fand auf dem Betrieb Bösiger Gemüsekulturen AG in Niederbipp deshalb in Zusammenarbeit mit der Caritas ein Schnuppernachmittag für Flüchtlinge statt. An verschiedenen Posten erhielten die Teilnehmer konkrete Einblicke in die Arbeitsfelder des Gemüsebaus und in die Möglichkeiten der Berufsbildung Landwirtschaft. Einige können sich vorstellen in eine Integrationsvorlehre einzusteigen.

Gurken und Tomaten ernten stand für die 18 anwesenden jungen Eritreer heute Nachmittag auf dem Programm. Unterstützt durch aktuellste Technik wie selbstfahrende Transportwagen, konnten sie konkrete Aufgaben auf einem Gemüsebaubetrieb selber ausführen. Vieles ist für sie gewöhnungsbedürftig: Die Betriebsstrukturen, Essgewohnheiten, Arbeiten mit Technik und Natur.

Der Schnupperanlass soll neues Arbeitskräftepotenzial für die Berner Landwirtschaft erschliessen und die Integration von Flüchtlingen in den Ausbildungs- und Arbeitsprozess ermöglichen. In der Landwirtschaft ist nach wie vor viel Handarbeit notwendig. Verstärkt wird dies noch durch den Trend immer weniger Pflanzenschutzmittel einzusetzen. Im Kanton Bern beschäftigt die Landwirtschaft zudem jedes Jahr rund 1000 Personen für saisonale Arbeiten, zeitlich begrenzt von Frühling bis Herbst. Rund 99% davon kommen aus dem Ausland. Künftig möchte man das Inländerpotenzial von Asylsuchenden für diese Aufgaben gewinnen können.

Interessierten Asylsuchenden steht mit der landwirtschaftlichen Integrationsvorlehre im Kanton Bern ein Instrument offen, welches den Eintritt in die Bildungslandschaft, konkret in eine Ausbildung auf EBA- oder EFZ-Stufe ermöglicht. Der entscheidende Faktor ist die Sprache. Wer genügend gut Deutsch spricht, für den stehen die Türen weit offen.

Und ja, einige Teilnehmer können sich tatsächlich vorstellen in der Branche zu arbeiten oder sogar eine Vorlehre anzustreben. Eine konkrete Anfrage eines Teilnehmers um eine Anstellung ist bei Bösiger Gemüsekulturen AG jedenfalls heute jedenfalls bereits platziert worden.

Für Rückfragen:

Hans Jörg Rügsegger, Präsident BEBV, 079 393 87 50